

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

II-3702 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

GZ. 11 0502/128-Pr.2/85

Wien, 7. Jänner 1986

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates1712 IAB
1986 -01- 16
zu 1743 1JParlament
1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten Staudinger und Kollegen vom 28. November 1985, Nr. 1743/J, betreffend Getränkesteuerreform, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1. und 2.:

Die in der Anfrage angeführte Erklärung - "daher sehe ich jedenfalls in absehbarer Zeit wirklich keine Möglichkeit für eine Neuordnung" - habe ich im Zusammenhang mit der Beantwortung einer Zusatzfrage des Herrn Abg. Westreicher am 7. November 1985 abgegeben, wobei sich diese Zusatzfrage ausschließlich auf die Wettbewerbsverzerrungen im Zusammenhang mit der Einbeziehung der Dienstleistungskomponente in die Berechnungsgrundlage für die Getränkesteuer bezogen hat. Dieses Problem könnte nur durch Umwandlung der Bemessungsgrundlage der Getränkesteuer vom Entgelt auf die Menge (Mengenbesteuerung) gelöst werden.

Meine Äußerung konnte sich naturgemäß nur auf dieses Spartenproblem bei der Getränkesteuer beziehen. Diese Frage wurde aber der anlässlich der Enquete am 4. Juni 1985 im Bundesministerium für Finanzen eingesetzten Kommission überhaupt nicht zur Behandlung zugewiesen und ist daher - nachdem in langjährigen Verhandlungen in der Steuerreformkommission kein einvernehmlicher Vorschlag erarbeitet werden konnte - in absehbarer Zeit sicher nicht lösbar (s. stenogr. Prot. vom 7. November 1985, S 9698 ff).

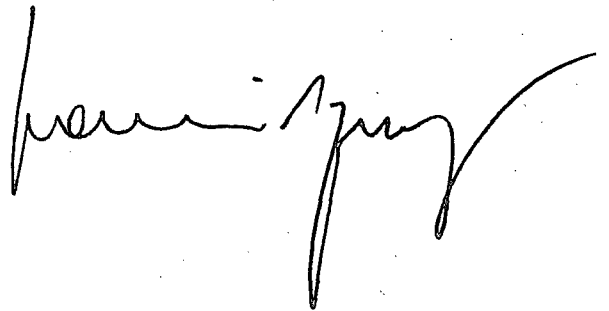
- 2 -

Da sich meine Antwort auf einen ganz anderen Problembereich der Getränkesteuer bezogen hat, kann diese Stellungnahme nicht in Zusammenhang mit der Tätigkeit der eingesetzten Expertengruppe gesehen werden. Ich stehe natürlich nach wie vor zu meiner Zusage, daß die Beratungen über die Getränkesteuer - mit den Vorgaben, die der Expertengruppe gegeben wurden - in Angriff genommen werden.

Zu 3.:

Ich ersuche um Verständnis, daß Fragen, die im Zusammenhang mit der Getränkesteuer, die praktisch über Jahrzehnte hin immer wieder diskutiert wurden - so steht z. B. die Umwandlung der Getränkesteuer von einer Verbrauchsabgabe in eine umsatzsteuerartige Verkehrsteuer seit 1967 zur Diskussion - und für die bis jetzt kein einvernehmlicher Standpunkt zu erreichen war, nunmehr nicht plötzlich kurzfristig einer Lösung zugeführt werden können.

Nach bereits erfolgter Klärung verschiedener Vorfragen wird vom Bundesministerium für Finanzen ein Konzept ausgearbeitet, das den Beratungen der Expertengruppe zugrundegelegt werden soll. Eine erste Sitzung dieser Kommission ist für Feber 1986 in Aussicht genommen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Hainzinger', written in a cursive style.